

## **Protokoll zur Sitzung der Lokalen Partnerschaft**

**Datum/Uhrzeit:** 25.11.09, 19 bis 22 Uhr

**Ort:** Landratsamt, Graben 15, Sitzungssaal „Bergstraße“ (3. OG)

**Teilnehmer:** Herr Guthier  
Herr Herbert  
Frau Herold-Binz  
Herr Hörner  
Frau Menninger  
Herr Dr. Naumann  
Frau Pfeilsticker  
Frau Schürmann  
Herr Steiner  
Frau Sutholt  
Herr Vettel  
Herr Vock  
Planungsbüro Eigler & Partner: (E&P): Herr Eigler, Frau Bormann, Herr Kaffenberger  
Nassauische Heimstätte (NH): Frau Gröning

**Abwesend/Entschuldigt:**

Herr Dr. Engelhard  
Herr Golzer  
Herr Knapp  
Frau Dr. Wunderle

**Verteiler:** Mitglieder der Lokalen Partnerschaft

**Protokoll:** NH|Projektstadt

**Tagesordnungspunkte:**

1. Erarbeiten von Zielen und Maßnahmen für das Integrierte Handlungskonzept
2. Verschiedenes
  - a. Zusammensetzung der Lokalen Partnerschaft
  - b. Bewilligungsbescheid 2009
  - c. nächster Termin

Nr.	Tagesordnung	Wer
1	<p><b>Erarbeiten von Zielen und Maßnahmen für das Integrierte Handlungskonzept</b></p> <p>Das Büro Eigler stellt anhand einer PowerPoint-Präsentation (s. Anlage) Ziele und Maßnahmenvorschläge für verschiedene Handlungsfelder vor. Zu den einzelnen Handlungsfeldern wurden folgende Diskussionsbeiträge geleistet.</p> <p><u>Verkehr</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Beschilderung ins Zentrum durchführen, dabei einheitliche Gestaltung beachten (z. B. für Heppenheim typische Gestaltung); Anmerkung: in welches Zentrum? Auf den Parkhof? In die Innenstadt? In die Altstadt?</li> <li>• Weinheim hat ein dynamisches Parkleitsystem mit Schranken. In Heppenheim muss man im Vorfeld bezahlen und bekommt bei Überschreitung der Zeit ggf. einen Strafzettel. Bei einem Schrankensystem könnte man im nach hinein bezahlen (z. B. mit Handy zahlen).</li> <li>• Ein dynamisches System wird als zu teuer erachtet – daher statt dessen eine Ausschilderung der Parkplätze.</li> <li>• Ein Parkdeck am Parkhof wäre wünschenswert.</li> <li>• Die Umgestaltung des Grabens hat nicht oberste Priorität; ein Wegfall der Parkplätze am Graben könnte sich negativ auf die Altstadt auswirken – Gegenmeinung: die Umgestaltung des Grabens ist wichtig, da es in der Heppenheimer Innenstadt keinen Park gibt.</li> <li>• Wichtig ist zunächst ein Parkraumkonzept, bevor Parkplätze umgestaltet werden.</li> <li>• Grünflächen am Graben für die Öffentlichkeit nutzen.</li> <li>• Parkplatz am Schwimmbad oder am Europaplatz könnte für Touristenbusse genutzt werden, dadurch Vermeiden des Parkens der Touristenbusse auf dem Parkhof. Auch das Aussteigen der Touristen müsste nicht auf dem Parkhof stattfinden.</li> </ul> <p><u>Stadtgestalt</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Raum zwischen Friedrichstraße und kleinem Markt als Platz zum Verweilen nutzen, dafür Graben anders erschließen.</li> <li>• Passagen zu Ladenflächen umnutzen.</li> <li>• Umgestaltung Parkhof Nord zu multifunktionalem Raum (Grün, Spiel, Marktfläche, ...), Verweis auf Konzept von Dr. Naumann.</li> <li>• Fassadenbegrünung wie z. B. von Patrick Blanc, „Vertikale Gärten“ (<a href="http://www.verticalgardenpatrickblanc.com/">http://www.verticalgardenpatrickblanc.com/</a>)</li> </ul>	

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Fahrradständer in der Friedrichstraße sind Werbeträger und werden nicht zum Abstellen von Fahrrädern genutzt. Diese Werbeträger sollten entfernt werden.</li> <li>• Es fehlen Kunstgegenstände. Die Skulptur vor der Sparkasse wird eher als negativ angesehen. Es gibt Skulpturen auch als Leihgabe.</li> <li>• Brunnen mit Postillion: der Rand ist zu scharfkantig. Man könnte den Rand zum Sitzen umgestalten.</li> <li>• Die Fußgängerzone sollte Angebote für Mütter mit Kindern aufweisen, da viele auf der Friedrichstraße unterwegs sind.</li> <li>• Es sollten Spielgeräte mit hohem Spielwert (z. B. wie in Le Vaisseau in Straßburg) aufgestellt werden, Spielgeräte, die gleichzeitig Kunstwerke sind. Diese könnten als Einzelobjekte über die Länge der Friedrichstraße verteilt werden.</li> <li>• Mehr Einblickschächte auf den unterirdisch verlegten Bach – mit Beleuchtung. Geruchsbelästigung an den Einblickschächten beseitigen.</li> <li>• Eine andere Gestaltung des Pflasters in der Friedrichstraße wird abgelehnt, da diese erst vor einigen Jahren neu gestaltet wurde.</li> </ul> <p><u>Handel und Dienstleistungen</u></p> <p>Für und Wider Citymanagement:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Brauchen wir einen Citymanager neben der Wirtschaftsförderung? Bedenken wg. Kosten und Nutzen.</li> <li>• Wunsch nach einer neutralen Instanz, die vermittelt zwischen Stadt und Gewerbetreibenden. Citymanagement wäre eine gute Sache.</li> </ul> <p>Man könnte „Patenschaften“ von Stadtverordneten für Geschäftsleute einrichten.</p> <p><u>Wohnen</u></p> <p>Fläche am Landratsamt mit in das Konzept aufnehmen als Grünfläche.</p>	
<p><b>2</b></p>	<p><b>Verschiedenes</b></p> <p>a) Zusammensetzung der Lokalen Partnerschaft  Der Magistrat hat in seiner Sitzung am 18.11.09 folgendes festgelegt:  <i>„Grundsätzlich soll die Teilnehmerzahl der Lokalen Partnerschaft nicht aufgestockt werden. Soweit aber ein die Wirtschaftsvereinigung Heppenheim vertretendes Mitglied auf seinen/ihren Sitz zugunsten von Herrn Hörst verzichten möchte, würde der Magistrat dies billigen.“</i></p> <p>Keines der anwesenden Mitglieder möchte auf seinen Sitz zugunsten von Herrn Hörst verzichten, da es als wichtig erachtet wird, dass auch</p>	

Einzelhändler in der Gruppe direkt vertreten sind. Eine zusätzliche Aufnahme von Herrn Hörst ist aus zwei Gründen nicht möglich. Zum einen würden dann auch andere Personen, die bereits Interesse bekundet hatten, erneut den Wunsch äußern, als zusätzliche Teilnehmer aufgenommen zu werden. Dadurch würde letztendlich die Gruppe zu groß. Zum anderen sind bereits mehrere Vertreter der Wirtschaftsvereinigung in der Lokalen Partnerschaft Mitglied. Die Wirtschaftsvereinigung hat damit bereits ein sehr starkes Gewicht gegenüber anderen städtischen Bereichen.

b) Bewilligungsbescheid 2009

Die Stadt Heppenheim hat mit Schreiben vom 13.11.09 eine Bewilligung über 500.000 € für den Aktiven Kernbereich Innenstadt erhalten. Der Förderantrag musste bereits Anfang Juni 2009 beim Land vorliegen. Daher wurden für den Antrag Maßnahmen als „Platzhalter“ ausgewählt, die wahrscheinlich auch im Integrierten Handlungskonzept enthalten sein würden. Benannt wurden

- die Umgestaltung des zentralen Kreuzungsbereichs Friedrichstraße/ Wilhelmstraße,
- die Errichtung der Passage südlich Friedrichstraße (Blockinnenbereich hinter dem „Echo“),
- Konzept für die Umgestaltung des Parkhof Nord.

Die bewilligten Fördermittel für das Jahr 2009 können in den Jahren 2009 bis 2013 abgerufen werden.

Zusammen mit der Bewilligung aus 2008 stehen nun insgesamt 925.000 € in den nächsten Jahren zur Verfügung. Die Mittel aus 2008 sind allerdings nur für Steuerung, Planungen, Öffentlichkeitsarbeit u. ä. zu verwenden.

c) nächster Termin:

20.01.10; 19 bis 21 Uhr (Saal Bergstraße im Landratsamt)

An diesem Termin soll festgelegt werden, welche Maßnahmen prioritär umgesetzt werden sollen.

Frankfurt, 30.11.09

Birgit Gröning

**Anlagen**

PowerPoint-Präsentation zu Zielen und Maßnahmen